

## Qualifikationsprofil

### Schreinerpraktikerin / Schreinerpraktiker mit eidgenössischem Berufsattest (EBA)

vom...

Gestützt auf die Verordnung des SBFI über die berufliche Grundbildung für Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker vom [Datum] (Berufsnummer 30506), den entsprechenden Bildungsplan und die Verordnung des SBFI über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vom 27. April 2006 (SR 412.101.241)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Einleitung</b> .....	<b>2</b>
<b>2</b>	<b>Berufsbild</b> .....	<b>2</b>
2.1	Arbeitsgebiet .....	2
2.2	Wichtigste Handlungskompetenzen .....	2
2.3	Berufsausübung .....	3
2.4	Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur .....	3
2.5	Allgemeinbildung .....	3
<b>3</b>	<b>Übersicht der Handlungskompetenzen</b> .....	<b>4</b>
<b>4</b>	<b>Anforderungsniveau des Berufes</b> .....	<b>5</b>
<b>5</b>	<b>Genehmigung und Inkraftsetzung</b> .....	<b>5</b>

## 1 Einleitung

Das Qualifikationsprofil beschreibt das Berufsbild sowie die zu erwerbenden Handlungskompetenzen und das Anforderungsniveau des Berufes. Es zeigt auf, über welche Qualifikationen eine Schreinerpraktikerin oder ein Schreinerpraktiker EBA verfügen muss, um den Beruf auf dem erforderlichen Niveau kompetent auszuüben.

Neben der Beschreibung der Handlungskompetenzen dient das Qualifikationsprofil auch als Grundlage für die Ausgestaltung der Qualifikationsverfahren. Darüber hinaus unterstützt es die Einstufung des Berufsbildungsabschlusses im nationalen Qualifikationsrahmen Berufsbildung (NQR Berufsbildung) bei der Erarbeitung der Zeugniserläuterung.

## 2 Berufsbild

Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA führen einfache Aufgaben und Tätigkeiten in den Herstellungs-, Produktions- und Montageprozessen in den verschiedenen Bereichen der Schreinerei aus. Dabei bearbeiten und verwenden sie Holz und andere Werkstoffe für den Innen- und Aussenbereich.

### 2.1 Arbeitsgebiet

Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA arbeiten in Unternehmen in allen Sparten der Schreinerbranche. Sie sind in der Produktion oder an verschiedenen Montageorten tätig.

### 2.2 Wichtigste Handlungskompetenzen

Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA verfügen über das notwendige handwerkliche Geschick, um die anvertrauten Aufgaben in der Werkstatt oder auf der Baustelle auszuführen. Sie erkennen Abweichungen und reagieren entsprechend, um die Sicherheit aller Beteiligten und den reibungslosen Ablauf des Fertigungsschritts zu gewährleisten. Sie zeichnen sich durch rationelles Arbeiten, Belastbarkeit und Kommunikationsfähigkeiten aus.

Im Schwerpunkt «Produktion» liegt der Fokus auf den Kompetenzen, um eine oder mehrere Aufgaben mit Maschinen oder mit Handwerkzeugen auszuführen. Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA sind in der Lage, in einem Teil der Produktion an allen Arten von Produkten vom Zuschnitt bis zur Endbearbeitung mitzuwirken. Sie sind mit den Sicherheitsstandards in einer Werkstatt oder Produktionsstätte vertraut und können sie selbstständig anwenden. Sie führen einfache Wartungs- und innerbetriebliche Logistikaufgaben aus.

Im Schwerpunkt «Montage» liegt der Fokus auf den Kompetenzen, um bei allen Arten der Montage unter der Leitung einer Fachkraft mitzuwirken. Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA bereiten das Material, das Montagewerkzeug und die Lieferung vor. Unter Anleitung bereiten sie einfache Baustellen vor und richten diese angemessen ein. Sie beachten Sicherheitsstandards am Montageort.

## **2.3 Berufsausübung**

Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA nehmen ihren Auftrag entgegen und gehen diesen überlegt an. Damit tragen sie dazu bei, die geforderte Qualität sowie einen rationellen Auftragsablauf sicher zu stellen. Sie sind körperlich belastbar und arbeiten oft im Team.

Die Aufträge sind Teil eines gesamten Bauablaufs. Damit dieser einwandfrei funktionieren kann, halten sich Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA an die Absprachen mit der vorgesetzten Person und fragen bei Unklarheiten gezielt nach. Falls unvorhergesehene Situationen eintreten, informieren sie die verantwortlichen Fachpersonen unverzüglich. Sie treten freundlich auf, beantworten Fragen verständlich und können ihren Teilauftrag nachvollziehbar erläutern.

## **2.4 Bedeutung des Berufes für Gesellschaft, Wirtschaft, Natur und Kultur**

Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA gestalten mit ihren Produkten und Dienstleistungen moderne Wohn- und Arbeitswelten und leisten mit ihren Gestaltungs- und Funktionselementen im und am Gebäude einen wesentlichen Beitrag für Wohngesundheit, Ästhetik, Energieeffizienz und Klimaschutz. Dazu berücksichtigt die Branche nachwachsende Rohstoffe und regionale Wertschöpfungsketten sowie kurze Transportwege vom Rohstoff bis hin zum Endkunden. Ein Grossteil der Produktionsabfälle kann vor Ort als CO<sub>2</sub>-neutraler Energieträger für die Heizung von Liegenschaften genutzt oder der Kreislaufwirtschaft zugeführt werden und z. B. zu neuen Holzwerkstoffen weiterverarbeitet.

Durch den Einsatz von neusten Technologien erfolgt der Ressourceneinsatz material- und energieeffizient und sorgt für eine hohe Wirtschaftlichkeit und Qualität. Bei der Verarbeitung von Holz- und Holzwerkstoffen achten Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA darauf, dass während dem Produktionsprozess die Emissionen reduziert oder vermieden werden und die Endprodukte hohen wohngesundheitlichen Standards entsprechen. Die Produkte erfüllen hohe Qualitätsstandards und zeichnen sich durch Funktionalität und Dauerhaftigkeit aus. Sie erfüllen somit einen hohen Investitionsschutz zugunsten privater und öffentlicher Investoren.

Schreinerpraktikerinnen und Schreinerpraktiker EBA zeichnen sich durch soziales, ökologisches und wirtschaftliches Denken und Handeln aus.

## **2.5 Allgemeinbildung**

Die Allgemeinbildung beinhaltet grundlegende Kompetenzen zur Orientierung im persönlichen Lebenskontext und in der Gesellschaft sowie zur Bewältigung von privaten und beruflichen Herausforderungen.

### 3 Übersicht der Handlungskompetenzen

↓ Handlungskompetenzbereiche		Zusätzliche Leistungsziele in den Schwerpunkten:					
		 Produktion (PR)	 Montage (MO)				
		Handlungskompetenzen →					
a	Vorbereiten von Herstellungs- und Montagearbeiten	a1: Werkzeichnungen und Materiallisten lesen und die Schreinerarbeit planen	a2: Detailkonstruktionen für Schreinereiprodukte skizzieren	a3: Maschinen, Werkzeuge und Fahrzeuge für die Herstellung und Montage von Schreinereiprodukten warten			
		b1: Arbeitsplatz und Maschinen zur Fertigung von Schreinereiprodukten vorbereiten und einrichten	b2: Holz und andere Werkstoffe zuschneiden und auf das Endmass bringen (formatieren) 	b3: Holz und andere Werkstoffe bearbeiten 	b4: Oberflächen von Holz und andere Werkstoffe veredeln 	b5: Hergestellte Werkteile für Schreinereiprodukte zusammenbauen und Beschläge anbringen	b6: Holz, andere Werkstoffe und Werkteile für Schreinereiprodukte im Unternehmen transportieren und lagern
		c1: Werkteile für Schreinereiprodukte, Werkzeuge und Hilfsmittel für deren die Montage bereitstellen	c2: Werkteile für Schreinereiprodukte verpacken und laden sowie benötigte Werkzeuge und Hilfsmittel laden	c3: Werkteile für Schreinereiprodukte am Montageort transportieren und lagern 	c4: Montageort für Schreinereiprodukte vorbereiten und einrichten 	c5: Schreinereiprodukte vor Ort montieren 	c6: Montagearbeiten von Schreinereiprodukten und Schnittstellen mit anderen Gewerken und der Kundschaft absprechen

## 4 Anforderungsniveau des Berufes

Das Anforderungsniveau des Berufes ist im Bildungsplan mit den zu den Handlungskompetenzen zählenden Leistungszielen an den drei Lernorten weiter beschrieben. Zusätzlich zu den Handlungskompetenzen wird die Allgemeinbildung gemäss Verordnung des SBFJ vom 27. April 2006 über die Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung vermittelt (SR 412.101.241).

## 5 Genehmigung und Inkraftsetzung

Das vorliegende Qualifikationsprofil tritt am [Datum] in Kraft.

[Ort], [Datum]

[Name der OdA]

Präsident/-in

Geschäftsführer/-in

[Vorname Name]

[Vorname Name]

Das SBFJ stimmt dem Bildungsplan nach Prüfung zu.

Bern, ...

Staatssekretariat für Bildung,  
Forschung und Innovation SBFJ

Rémy Hübschi  
Stellvertretender Direktor  
Leiter Abteilung Berufs- und Weiterbildung